



Nellmersbacher Lok fährt in Mannheim

Leutenbach/Mannheim.

Das Landesmuseum für Technik und Arbeit hat den Freundeskreis Feldbahn aus Leutenbach mit seiner O&K-Diesellokomotive in den Museumspark nach Mannheim eingeladen. Auf der 1200 Meter langen Feldbahnstrecke soll am ersten Adventssonntag, am Nikolaustag, 6. De-

zember, am zweiten und dritten Adventssonntag, am zweiten Weihnachtsfeiertag, am Neujahrstag, und am Sonntag, 7. Januar, jeweils von 14 bis 18 Uhr gefahren werden. Außerdem wird eine Sonderausstellung „Abenteuer Raumfahrt - Aufbruch ins Weltall“ gezeigt.

Bild: Privat

Benefizkonzert am Sonntag in der Steinacher Halle

ETG Oppelsbohm lädt auf 3. Dezember ein / Für die Rumänienhilfe

Berglen.

Die ETG Oppelsbohm veranstaltet am Sonntag, 3. Dezember, ein Benefizkonzert in der Steinacher Halle. Der Erlös kommt der Rumänienhilfe und damit Not leidenden Familien im Grenzgebiet zu Moldawien zugute. Das Konzert mit Wolfgang und Susanne Kailer und ihrem Team beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen. Die Rumänienhilfe der ETG gibt es seit 16 Jahren. Heuer wurden wieder zwei Kinderfreizeiten organisiert. Fünf Pa-

ten unterstützen finanziell, dass Kinder weiterführende Schulen besuchen können. Es gab auch wieder einen Möbel-Transport, die Inneneinrichtung einer Schule wurde ins rumänische Armengrundstück geschafft. Die ETG hat sich außerdem die Fenster der Asylbewerberunterkunft gesichert, die gerade abgerissen wird. 600 Weihnachtspakete, die die Grundschule Marbach gesammelt hat, gehen demnächst nach Rumänien. Anfang des Jahres bringen ETG-Helfer die Einrichtung von 35 Hotelzimmern dorthin.

Ein Überschuss ist eingeplant

Schwaikheimer Kämmerer hofft auf zwei Millionen Euro aus Grundstücksverkäufen

Von unserem Redaktionsmitglied Uwe Speiser

Schwaikheim.
Von einer vergleichsweise erfreulichen Entwicklung geht der Haushaltsplanentwurf für 2007 aus, den die Verwaltung in der jüngsten Sitzung im Gemeinderat eingebracht hat. Nicht zuletzt durch höhere Einnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich wird es demnach beim laufenden Betrieb einen Überschuss von 308 000 Euro geben.

Von dem Überschuss, der so genannten Zuführungsrate vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt, verbleiben nach Abzug der vorgesehenen Kreditrückstellungen von 248 000 Euro noch 60 000 Euro als „Nettoinvestitionsrate“. Grund für die positiven Zahlen sind die voraussichtliche Verringerung der Kreisumlage, deutliche Mehreinnahmen beim Anteil an der Einkommenssteuer und bei den Schlüsselzuweisungen.

Grundsteuer und Gewerbesteuer werden nicht erhöht

Es ist keine Erhöhung der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer vorgesehen. Bei dieser geht die Gemeinde von einer Stabilisierung bei zwei Millionen Euro aus. Eine Kreditaufnahme zur Finanzierung der vorgesehenen Investitionen ist nicht vorgesehen. Durch die vorgesehenen Tilgungen wird sich die Pro-Kopf-Verschuldung von 201 Euro auf 174 Euro verringern, was deutlich unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden liegt.

Kämmerer Stefan Obenland geht in seinem Entwurf von einem Überschuss in Höhe von rund 700 000 Euro aus, der in die

allgemeine Zulage fließen soll. Freilich stammt dieser Überschuss weitestgehend aus Grundstückserlösen, steht also unter dem Vorbehalt, dass die Grundstücke, vor allem im Gewerbegebiet Klingwiesen und im Wohngebiet Kürräcker, auch wie vorgesehen verkauft werden können. Einkalkuliert sind fast zwei Millionen Euro.

Gemeinde investiert in das Areal Bahnhof-/Bismarckstraße

Bei den Investitionen sind im Haushalt 500 000 Euro für das Sanierungsgebiet III, also die Bebauung des Areals Bahnhof-/Bismarckstraße/Holzgasse vorgesehen. Die Gemeinde erwartet einen Landeszuschuss von 300 000 Euro. Bei der Sanierung des alten Rathauses, das ebenfalls im Sanierungsgebiet liegt, geht die Gemeinde von 800 000 Euro Kosten aus. Zu rechnen ist mit einem Zuschuss von 200 000 Euro. Im Haushaltsplanentwurf ist eine erste Finanzierungsrate von 165 000 Euro vorgesehen.

Der Kreis wird sich entgegen seiner ursprünglichen Aussage doch am geplanten Umbau der Kreuzung Bismarck-/Bahnhofstraße beteiligen, mit einem Anteil von 50 Prozent. Im Haushaltsplan sind 280 000 Euro für den Umbau vorgesehen, der Kreis wird also 140 000 Euro übernehmen.

Viel Geld muss in die weitere Sanierung der Kläranlage fließen

Fortgeführt wird die Sanierung der Kläranlage. Beim nächsten Bauabschnitt, der sich bis ins Jahr 2009 erstreckt, fallen geschätzte Kosten von etwa 1,9 Millionen Euro an. Mit einem Zuschuss des Landes ist nicht mehr zu rechnen. Beim ersten Teilabschnitt, der voraussichtlich im Frühjahr abgeschlossen sein wird, beträgt der Aufwand der Gemeinde etwa 520 000 Euro. In den beiden kommenden Jahren sind für die Sanierung des Faulturms Kosten in Höhe von fast 600 000 Euro zu erwarten. Im Planentwurf für 2007 ist eine erste Rate mit 250 000 Euro vorgesehen. Eine Erhöhung der Abwassergebühr ist nicht vorgesehen.

Gemeinde wird die Wassergebühr auf 1,99 Euro erhöhen

Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit lässt die Gemeinde einen zweiten Anschluss an die Nord-Ost-Fernwasser-Versorgung bauen. Dieser erfolgt über den Hochbehälter am Eckweg und geht im nächsten Jahr in Betrieb. Die Kosten liegen bei 1,5 Millionen Euro. Im Vermögensplan 2007 des Wasserwerks sind dafür weitere 300 000 Euro vorgesehen. Folge der Investition ist, dass die Gemeinde die Wassergebühr auf 1,99 Euro pro Kubikmeter erhöht.

OGV und Countryfreunde wollen Vereinsheime bauen

Eine weitere Investition ergibt sich aus dem Vorhaben vom Obst- und Gartenbauverein sowie der Country- und Westernfreunde, Vereinsheime zu bauen. Die sollen im Vereinsgelände entstehen, das im Freizeitzentrum ausgewiesen wird. Für die Erschließung des Areals fallen Kosten in Höhe von 150 000 Euro an, zudem 70 000 Euro an Grundstückskosten. Eine Rate mit der Hälfte der Erschließungskosten ist im Haushaltsplanentwurf vorgesehen.

Der Radsportverein hat für die Sanierung der Radsporthalle einen Zuschussantrag in Höhe von 26 000 Euro gestellt. Darüber wird der Gemeinderat noch entscheiden.

Schule, Gemeindehalle, Entenbach und Feuerwehr sollen drankommen

Für Sanierungsmaßnahmen an der Ludwig-Uhland-Schule sind 160 000 Euro vorgesehen, für die Sanierung der Brauchwassererwärmung in Verbindung mit einer neuen, zusätzlichen Solaranlage an der Gemeindehalle 110 000 Euro und für den neuen Boden darin 170 000 Euro, für die Renaturierung des Entenbachs nördlich der Landesstraße 1140, eine späte Ausgleichsmaßnahme für das Baugebiet Grundwiesen, 150 000 Euro, für einen Feuerwehr-Mannschaftstransportwagen 60 000 Euro (Zuschuss knapp 9000 Euro).

Brief an die Redaktion

Auffüllung ist widersinnig

Betr.: Artikel „NABU ärgert sich über Renaturierung“ vom 29. November

Leider hatte ich keine Möglichkeit, meine Bedenken gegenüber Herrn Bässler direkt zu äußern. Deshalb diese Anmerkungen:

1. Die Auffüllungen haben nicht nur im oberen Teil des Geländes stattgefunden. Zum Beispiel befindet sich am Graben zwischen Teufelsbrunnen und dem neuen Tümpel eine 40 Zentimeter hohe Schotter-schicht, dies ist fotografisch belegt.

2. Ich habe nicht gesagt, dass das Gebiet Schutzstatus hatte, es war aber in allen Plänen als Feuchtgebiet ausgewiesen. Dort Aufschüttungen vorzunehmen und dann auch noch mit Schotter, macht keinen Sinn.

3. Ein Gebiet aufzuschütten – das Niveau ist für jeden sichtbar höher als die Nachbargrundstücke beziehungsweise der ober-

halb liegende Teufelsbrunnen –, um dann im Rahmen von Renaturierungsmaßnahmen ein Loch und einen Graben auszubaggern, ist widersinnig.

4. Der angelegte Tümpel ist ein tiefes Loch mit steilem Ufer. Ein Feuchtgebiet hat flaches Ufer.

5. Der frei gelegte Wassergraben mit Steilufer ist ausgesprochen tief (geschätzt knapp 1,5 Meter), weil das umgebende Gelände aufgeschüttet wurde, und unten fließt ein 20 Zentimeter breites Rinnsal.

6. Baumpflanzungen an solchen Standorten mit Esche und Erle sind überflüssig, da diese auch ohne Pflanzung im Laufe der Zeit von alleine wachsen, das spart Geld.

7. Auch eine Sumpfwiese ist ein Feuchtgebiet, ganz klar, aber eine Schotter-schicht mit Dränagewirkung lässt so etwas kaum zu.

Horst Schlüter, NABU-Vorsitzender
Rotweg 4, Winnenden



Winnender Zeitung

Winnender Zeitung

Marktstraße 58, 71364 Winnenden, Telefon (0 71 95) 69 06-39, Fax (0 71 95) 69 06-30 (Geschäftsstelle) und Telefon 69 06-49, Fax 69 06-40 (Redaktion), Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen, Telefon (0 71 51) 566-0, Internet: www.winnender-zeitung.de

Aboservice

Telefon 0 18 02 - 32 32 66, Fax (0 71 51) 566-403, E-Mail: info@aboservice.zvw.de

Redaktion allgemeiner Teil

Chefredakteur Jürgen Offenbach, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart 80 (Möhringen), Telefon (07 11) 7 20 50

ZVW-Redaktion

Leitung: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap), Sekretariat / Serviceseite: Elke Neher, Telefon (0 71 51) 566-270, Fax 566-402
Lokalredaktion Winnenden: Leitung: Martin Schmitzer (itz), Regina Munder (gin), Uwe Speiser (usp), Nadine Zühr (nz). Alle Winnenden, Markt-

straße 58, Telefon (0 71 95) 69 06-49.

Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Veit-Ulrich Hoffmann (veit). Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Peter Schwarz (pes), Martin Winterling (wtg). Rems-Murr-Wirtschaft: Werner Müller (mue). Rems-Murr-Kultur: Jörg Nolle (no). Jugendseite: Jörg Nolle, Peter Schwarz. Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gni), Mathias Schwardt (sch), Thomas Wagner (twa). Bilder: Rainer Bernhard (verantwortlich), Gabriel Habermann, Smiljka Pavlović, Gaby Schneider, Hardy Zürn.

E-Mail-Sammeladressen:
Lokalredaktion: winnenden@redaktion.zvw.de
R.-M.-Rundschau: kreis@redaktion.zvw.de
R.-M.-Kultur: kultur@redaktion.zvw.de
R.-M.-Wirtschaft: wirtschaft@redaktion.zvw.de
R.-M.-Sport: sport@redaktion.zvw.de
Bilder: foto@redaktion.zvw.de

Anzeigen

Verantwortlich: Michael Feßler. Es gilt die Preisliste Nr. 39 vom 1. 1. 2006. Beilagentexte und PR: Ute Baumann (bm), Hans-Peter Grella (pg), Andreas Krohberger (akr), Dagmar Bode (db). Telefon (0 71 51) 566-411, Fax (0 71 51) 566-400, E-Mail: info@anzeigen.zvw.de

Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche

Bezugspreis – mit der dienstags kostenlos erscheinenden Beilage rtv – beträgt durch Zusteller 22,90 Euro, durch Postbezug 25,40 Euro, jeweils inkl. 7 % Mehrwertsteuer. Das Abonnement schließt die als siebte Ausgabe erscheinende „Sonntag aktuell“ ein. Soweit Sonntagszustellung nicht möglich ist, z. B. bei Postbeziehern, wird „Sonntag aktuell“ der Montagsausgabe beigelegt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgeld ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats schriftlich – zum Monatsende – beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag.

Druck

Im Druckhaus Waiblingen, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.
Zur Herstellung der Winnender Zeitung verwenden wir Recycling-Papier.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Werbeprospekte der Firmen Kibek und Media Markt bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

GROSSER ADVENT-SAMSTAG AM 2.12.2006
Viele Markenartikel für Sie bereits zu attraktiven Weihnachtspreisen!

11.00 Uhr

Übergabe des BMW 116i an den Gewinner unseres Herbst-Gewinnspiels.

14.00 und 16.00 Uhr

Ein Gospel-Chor singt für Sie weihnachtliche Lieder.

Kostenloses Kinderschminken für unsere kleinen Gäste!

Stärken Sie sich bei einem Becher Glühwein, Würstchen oder anderen Köstlichkeiten.

Feinkost Abramzik



präsentiert Ihnen: Weingut Hirth,



zum WEINen schön und Lindt Chocolate - die Feinherben.



Peter Hahn

Modehaus Winterbach · Peter-Hahn-Platz 1 · 73649 Winterbach · Wir sind für Sie da: Mo – Fr von 9.30 – 19.00, Sa von 9.30 – 18.00 Uhr